

# Klimaschutzpreis: Bewerbungen möglich

Ab dem laufenden Jahr gelten allerdings neue Regeln. Eigeninitiative ist gefordert.

**Borgholzhausen.** Die Westenergie vergibt den Klimaschutzpreis in Borgholzhausen ab diesem Jahr unter anderen Regeln. Eine entsprechende Mitteilung erhielten die Mitglieder des Umweltausschusses bei der jüngsten Sitzung des politischen Gremiums.

Nicht mehr möglich ist es, dass politische Fraktionen oder die Stadtverwaltung preiswürdige Vorschläge machen. Stattdessen sollen Engagierte in Sachen Klimaschutz sich selbst auf der Seite der Westenergie mit ihrem Projekt bewerben. Bewerbungen für den Klimaschutzpreis können ab sofort abgegeben werden. Die Frist läuft bis zum 15. September. Möglich ist eine Bewerbung unter <https://klimaschutzpreis.westenergie.de/bewerbungsformular>.

Den neuen Regeln fielen schon zwei Anträge von CDU und SPD zum Opfer. Die Sozialdemokraten hatten beantragt, die Familie Gürtler auszuzeichnen. Die CDU sprach

sich für die Violenbachschule aus. Beide Anträge erfüllten die formalen Voraussetzungen nicht, da sie von Fraktionen kamen. Auch inhaltlich sah die Westenergie bei den Anträgen Mängel. Im Falle der Familie Gürtler liege wirtschaftliches Interesse zu, was die Vergabe ausschließe. Bei der Violenbachschule (Nistkastenbau) handele es sich lediglich um ein geplantes Projekt, nicht um ein bereits umgesetztes.

## Gold, Silber und Bronze gibt es

Neu ist beim mit insgesamt 1.000 Euro dotierten Klimaschutzpreis auch, dass er in drei Preiskategorien aufgeteilt ist. Der erste Platz erhält 500 Euro, der zweite 300 Euro, und der dritte Platz ist mit 200 Euro dotiert. Die Westenergie leitet die aus ihrer Sicht preiswürdigen Projekte an die Stadt weiter, anschließend entscheidet eine Jury. In Borgholzhausen ist dies der Umweltausschuss.